

**Weidmannsche Buchh. in Berlin.**  
**Endemann, W.**, der deutsche Civilprozess. Erläuterungen d. Gerichtsverfassungsgesetzes u. der Civilprozessordnung d. Deutschen Reichs sammt Einführungsgesetzen. 3. Bd. 8. \* 11. —  
**Häuffer's, L.**, Geschichte d. Zeitalters der Reformation 1517—1648. Hrsg. v. W. Duden. 2. Aufl. 9. u. 10. Bfg. 8. à \* 1. —  
**Wessfeling in Winterthur.**  
**Hendess, H.**, die gebräuchlichsten Volksarzneimittel aus dem Pflanzenreiche. 8. \* 1. 60  
**Wiegandt, Hempel & Parey in Berlin.**  
**Thaer-Bibliothek.** Bd. 2. 21. 54. u. 55. 8. Geb. à \* 2. 50  
 Inhalt: 2. Landwirtschaftliche Buchführung von Frhr. v. der Goltz. 5. Aufl. — 21. Landwirtschaftliche Geräte u. Maschinen v. E. Perels. 5. Aufl. — 54. Die Schafzucht v. D. Rohde. — 55. Geschichte d. Gartenbaues v. D. Hüttig.

**G. H. Wigand in Cassel.**  
**Bender, J.**, das Rechtsbuch d. Bürgers u. Landmanns. 1. Bfg. 8. \* 1. —  
**G. Winter's Univ.-Buchh. in Heidelberg.**  
**Pfaff, F.**, 5 naturwissenschaftliche Vorträge. 2. Aufl. 8. \* 1. 80  
**Sammlung v. Vorträgen.** Hrsg. v. W. Frommel u. F. Pfaff. 2. Bd. (10 Hfte.) 1. u. 2. Hft. 8. pro cpl. \* 4. —  
 Inhalt: 1. Der Atheismus. Von C. Schaarschmidt. Einzelp. \* —. 60.  
 — 2. Bilder aus dem Seveenenkrieg. Von H. Erhard. Einzelp. \* —. 80.  
**Wittwer's Verlag in Stuttgart.**  
**Bethke, H.**, decorativer Holzbau. Neue Folge. 1. u. 2. Lfg. Fol. à \* 3. 60  
**Woblgemuth's Verlagsbuchh. in Berlin.**  
 † **Krausenstein, G.**, kurze Geschichte der Berliner Mission in Süd-Afrika. 2. Aufl. 8. Geb. \*\* 2. —

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Vörsevereins werden die dreigehaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[43283.] Heidelberg, den 1. October 1879.  
 P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am 1. September d. J. mein unter der Firma:

#### Universitätsbuchhandlung von Bangel & Schmitt

am hiesigen Platze bestehendes Sortimentsgeschäft an Herrn

#### Otto Petters aus Dessau

käuflich abgetreten habe und zwar ohne Activa und Passiva, indess wird derselbe Ostermesse 1880 für die Saldirung der Zahlungsliste des ganzen Rechnungsjahres 1879 aufkommen.

Der Grund, dass ich die von meinem verstorbenen Bruder hinterlassenen Verlagsgeschäfte in Leipzig übernehme und nach dort übersiedele, veranlasst mich, mein hiesiges Sortimentsgeschäft zu verkaufen, und bitte ich Sie, den Credit, den das Geschäft seit 38 Jahren geniesst, auch meinem Nachfolger gewähren zu wollen.

Herr Otto Petters hat sich durch seine zwölfjährige buchhändlerische Thätigkeit die zur Führung eines Sortimentsgeschäftes nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt, und kann ich Ihnen denselben als einen pünktlichen und thätigen Geschäftsgenossen empfehlen, der, durch genügende Geldmittel unterstützt, stets seinen Verpflichtungen auf das gewissenhafteste nachkommen wird.

Meine Thätigkeit bleibt nunmehr ausschliesslich dem Verlage gewidmet und wird Ihnen darüber demnächst specielles Circular zugehen.

Indem ich aus dem Sortimentbuchhandel scheide, kann ich nicht unterlassen, den Herren Verlegern für das freundliche Entgegenkommen, sowie dem langjährigen Commissionär, Herrn G. E. Schulze in Leipzig für die stetige Wahrung meiner Interessen den besten Dank auszusprechen, und zeichne

mit collegialischer Hochachtung  
 ergebenst

Wilhelm Hoffmann.

Heidelberg, den 1. October 1879.  
 P. P.

Im Anschluss an die vorstehende Mittheilung beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich das Geschäft unter der Firma:

#### Universitätsbuchhandlung

von

#### Bangel & Schmidt (Otto Petters)

für eigene Rechnung weiterführen werde. Nach einer zwölfjährigen Thätigkeit in den geachteten Handlungen: A. Bielefeld's Hofbuchhandlung in Karlsruhe, C. F. Schmidt's Sort. in Heilbronn, S. Calvary & Co. in Berlin und Jurany & Hensel in Wiesbaden hoffe ich, unterstützt durch genügende Geldmittel, das übernommene Geschäft erfolgreich fortführen zu können.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf, welchen die Firma im In- und Auslande geniesst, durch solide Geschäftsführung zu bewahren und durch angestrenzte Thätigkeit sowie prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten den gegenseitigen Geschäftsverkehr zu einem stets lebhaften und angenehmen zu machen.

Ich bitte Sie daher freundlichst, das dem Geschäft seit einer so langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen und mir offenes Conto gütigst erhalten zu wollen.

Meinen Verbindlichkeiten werde ich stets auf das gewissenhafteste nachkommen und Ostermesse 1880 die Zahlungsliste des ganzen Rechnungsjahres 1879 reguliren. Die Disponenden sowie die in diesem Jahre gemachten Sendungen wurden von mir, unter Vorbehalt Ihrer gütigen Genehmigung, übernommen.

Meinen Bedarf an Neuigkeiten wähle ich im Allgemeinen selbst, jedoch sind mir solche aus dem Gesamtgebiete der Jurisprudenz, Medicin und Naturwissenschaften auch unverlangt erwünscht. Für das mit dem Sortimente verbundene wissenschaftliche Antiquariat erbitte ich mir antiquarische Kataloge in vierfacher Anzahl, beste Verwendung derselben zusichernd.

Langjährige freundschaftliche Beziehungen zu Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig veranlassen mich, diesem meine Commissionen zu übertragen; derselbe wird stets mit nöthiger Casse versehen sein, auch gern jede gewünschte nähere Auskunft über mich ertheilen.

Im Uebrigen bitte ich Sie, nachstehende Zeilen meines früheren langjährigen Chefs Herrn C. Hensel, in Firma Jurany & Hensel in Wiesbaden, gütigst berücksichtigen zu wollen, und zeichne, mich Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens empfehlend,

mit Hochachtung ganz ergebenst

Otto Petters.

Es ist zum ersten Male, dass ich einen meiner Mitarbeiter durch empfehlende Worte direct einführe in den Kreis der Collegen. Im vorliegenden Falle geschieht es aber noch mit besonderem Vergnügen. Herr O. Petters war bei mir 4 Jahre, vom April 1874 bis dahin 1878, mit der ersten Stelle im Sortiment betraut, und sah ich ihn nach dieser Zeit, durch Familienverhältnisse veranlasst, mit dem grössten Bedauern aus meinem Hause scheiden.

Ich habe ihn als einen sehr tüchtigen, auf die Interessen des Geschäfts durchaus bedachten, kenntnisreichen und zugleich liebenswürdigen Mann kennen und schätzen lernen, dem es durch seine Geschäftsgewandtheit und durch seinen ernsten Fleiss zweifelsohne schnell gelingen wird, in seinem neuen eigenen Wirkungskreise sich eine geachtete Stellung zu erwerben.

Möge das Vertrauen der Herren Collegen Herrn Petters unterstützen — dass er sich dessen durchaus würdig zeigen wird, ist meine feste Ueberzeugung.

Wiesbaden, im September 1879.

C. Hensel,

Firma Jurany & Hensel.

[43284.] Bodenbach, October 1879.  
 P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzuthellen, dass ich am hiesigen Platze eine

#### Kunst- und Musikalienhandlung und Musikalien-Leihanstalt

unter der Firma

#### O. Maibaum

neben meiner bestehenden Pianoforte-Handlung eröffnet habe.

Persönlich musikalisch genug, um die Bedürfnisse des Platzes richtig zu beurtheilen, und mit hinreichenden Mitteln versehen, um denselben zu genügen, darf ich im Verein mit Ihrer gütigen Unterstützung auf

552\*